Bündnis 90/Die Grünen Kreistagsfraktion Bergstraße
Wormser Straße 34, 64625 Bensheim
Tel: 06251-68385 Fax: 06251-68355
gruene.bergstrasse@t-online.de www.gruene-bergstrasse.d

Eingang Kreistagsbüro:

19. Juni 2008

Kreistagsbüro
z.H. Herrn Breitwieser
Gräffstrasse 5
64646 Heppenheim

18.06.08

Antrag Altenhilfeplan

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

nachfolgenden Antrag bitten wir auf die Tagesordnung der am 18.August stattfindenden Kreistagssitzung zu setzen:

ANTRAG:
Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung mit Verbänden und dem Kreisseniorenbeirat, eine aktuelle Fortschreibung des Altenhilfeplan des Kreises Bergstraße für das Jahr 2009 in Auftrag zu geben.

2. Neben allgemeinen Aktualisierungen (z. B. Bevölkerungszahl, Ergänzung der Standorte für die ganzheitliche Seniorenberatung, zusätzliche Angebote im Betreuten Wohnen/Servicewohnen, etc. etc.), sollten in der aktuellen Fortschreibung vor allem die Änderungen im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz und die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen der Heimaufsicht der Einrichtungen im Kreis dargestellt werden.

3. Der Altenhilfeplan bzw. der Altenhilfe-, -Pflege- und –Serviceplan (neuer Name ?) wird ab dem Jahr 2009 alle zwei Jahre aktualisiert.“

Kurzbegründung:

Zu 1) Der Altenhilfeplan stammt aus dem Jahr 1988. Der erste Bericht im Rahmen der Fortschreibung erfolgte 2005. Der Stellenwert der demographischen Entwicklung und viele Neuerungen zwingen zu zeitnahen bürgerfreundlichen Darstellungen.

Zu 2) Bis zum Jahr 2009 ist auf Landesebene geklärt, ob es Pflegstützpunkte im Land Hessen geben wird oder wie die Landesregierung ansonsten das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz in Hessen konkret umsetzen wird. Diese wichtigen Änderungen müssen in den neuen Altenhilfeplan eingearbeitet und umfassend dargestellt werden. Eine große Hilfe für die Angehörigen ist die umfassende Darstellung der Ergebnisse der Qualitätsprüfungen der Heimaufsichten im Kreis bei der Auswahl beispielweise von Pflegeheimen.

Zu 3) Ein „besserer, treffenderer“ Name für den Altenhilfeplan sollte mit den Verbänden und dem Kreisseniorenbeirat ebenfalls gefunden werden: „Altenhilfe-, -Pflege- und –Serviceplan“ ist nur ein Beispiel. Der Plan sollte aufgrund einer dynamischen Entwicklung dieses Bereiches alle zwei Jahre aktualisiert werden.

Mit freundlichem Gruß

Jochen Ruoff, Fraktionsvorsitzender